

[1344.] Die **Seligberg'sche** Antiquarhandlung in Bayreuth sucht unter Preisanzeige: **Wytttenbachii opuscula**. L. B., 1821. 2 Voll. — epistolae, ed. Mahne. 3 Fasc. Facciolati orationes. Adelong, Mithridates. Vollst.

[1345.] **D. Nutt** in London sucht:
1 Bandel, de immaculata conceptione Beatae Mariae Virginis. Bologna, 1481.
1 Gentilis Hispanicae advocacionis libri II. 8. 1661.
1 — praxis utriusque.
1 Apulejus. Edit. Bipont.

[1346.] **G. Manniske** (Beyer) in Aschersleben sucht billig:
1 Justiz-Minist.-Blatt für 1852.

[1347.] **J. H. Parker** in Oxford sucht unter vorheriger Preis-Anzeige:
1 Vaillant, Vocabulaire franç. } Walbaum in
1 — grammaire romaine. } Bukarest.
1 Mariana, Historiae de rebus Hispaniae libri XXX.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[1348.] Bitte um Remission.
Wagner, Führer in's Reich der **Cryptogamen**. Heft II. III. IV. bitte ich gütigst da, wo keine Aussicht auf Absatz, zu remittiren, da es mir gänzlich an Exemplaren fehlt.
Bielefeld. **A. Helmich**.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[1349.] Offene Stelle.
In einer See- und Handelsstadt Norddeutschlands wird zum 1. April d. J. für eine Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung ein solider, gewandter und gut empfohlener, auch militärfreier Gehilfe zur Leitung des Verkaufs gesucht. Herr **C. F. Leede** in Leipzig wird die Güte haben, schriftliche Offerten entgegen zu nehmen und nähere Auskunft bei persönlichen Anfragen zu ertheilen.

[1350.] Offene Stelle.
Ein intelligenter junger Mann, der mit Lust und Liebe arbeitet, und namentlich Gewandtheit in der Buchführung besitzt, (— auch antiquar. Kenntnisse sind erwünscht —) findet zum sofortigen Antritt eine Stelle als Gehilfe, in einer größeren Stadt Süddeutschlands. Briefe bittet man an Herrn **F. V. Herbig** in Leipzig, bez. **A. Z.** # 6., zu adressiren.

[1351.] Offene Stelle.
Wir beabsichtigen das Engagement eines tüchtigen Gehilfen und erbitten zu solchem Behuf baldgeneigte, directe Meldungen.
Breslau, am 1. Februar 1855.
Ferdinand Hirt's Buchhdlg.

[1352.] Offene Stelle.
Zu baldigem Antritt wird für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft einer mittleren Provinzialstadt Schlesiens ein Gehilfe gesucht, der so eben, oder vor Kurzem in einer Sortimentshandlung seine Lehrzeit beendet hat. Adressen unter der Chiffre **K. # 2.** wird Herr **A. Wienbrack** in Leipzig entgegen zu nehmen die Güte haben.

[1353.] Offene Stelle.
In unserer Handlung ist die zweite Gehilfenstelle vacant, und soll dieselbe durch einen jungen Mann, der noch nicht lange seine Lehrzeit beendet hat, sofort besetzt werden. Neben sauberer Handschrift sind Haupterfordernisse: Treue, Fleiß, Lust und Liebe zum Beruf, sowie Zuverlässigkeit. Nur solche, welche diese Eigenschaften besitzen und von ihrem Principal gut empfohlen werden, wollen sich direct per Post an uns wenden.

Franzen & Große in Stendal.

[1354.] Offene Stelle.
Für mein Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt oder bis zum 1. März einen Gehilfen, dem ich die Führung der Bücher anvertrauen kann. Am liebsten würde ich auf einen jungen Mann reflectiren, welcher schon in einer Musikalien-Handlung gearbeitet. Zeugnisse erwarte ich mit directer Post und frankirt.
W. Schloß in Ebn.

[1355.] Gehilfen-Gesuch.
Ich suche einen Gehilfen, welcher im Sortimentsfach nicht unerfahren sein darf, eine gute Hand schreibt und sich ordentlich geführt hat. Der Antritt desselben wird sofort gewünscht.
Frankfurt a/D., den 29. Jan. 1855.
Fr. Hammerschmidt.

[1356.] Stelle-Gesuch.
Ein gut empfohlener, militärfreier Gehilfe, der dem Buchhandel 10 Jahre angehört, denselben in allen Branchen kennen gelernt hat, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle in einer Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung. Gesf. Adressen beliebe man unter Chiffre **A. B.** an die Redaction des Börsenblattes zu richten.

[1357.] Gesuchte Lehrlingsstelle.
Für meinen jüngsten Sohn **Rudolph**, 15 Jahr alt, suche ich zum alsbaldigen Antritt eine Stelle als Lehrling in einem recht lebhaften Sortiments-Geschäfte einer größeren Stadt, gleichviel ob Nord- oder Süddeutschlands. Mein Sohn ist im Besiz tüchtiger Schulkenntnisse und hat bereits ½ Jahr in meiner Handlung gearbeitet. Gesf. Offerten mit Angabe der Bedingungen erbitte mit directer Post.
Hamburg, im Jan. 1855.
B. S. Berendsohn.

Bermischte Anzeigen.

[1358.] So eben erschien:
Catalogue des livres de fonds de la littérature belge. Verlags- und Partie-Artikel.
Diejenigen geehrten Handlungen, denen er nicht gesandt, und die sich für denselben zu ver-

wenden wünschen, bitte zu verlangen. Ich gewähre: 15% baar, franco Leipzig.
Brüssel, d. 28. Jan. 1855.
F. Heuser.

[1359.] **Leipziger Autographenauction** den 19. Februar 1855.

An oben bemerktem Tage kommt hier die zweite Abtheilung der **Hüttner'schen Autographen** zur Versteigerung. Aufträge hierzu bitten uns **schleunigst** zu übersenden; dieselben werden bestens besorgt.
Kössling'sche Buchhandlung in Leipzig.

[1360.] **Rob. Schäfer's** Buchhdlg. in Dresden empfiehlt sich zu Aufträgen für die am 12. Februar dasselbst beginnende Bücher-Auction. Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.

[1361.] Besondere Gründe veranlassen mich, Sie dringend zu ersuchen, mir in der bevorstehenden Oster-Messe nichts zur Disposition zu stellen, da ich von Disponenden durchaus keine Notiz nehmen werde.
Ich bitte, mein Gesuch zu berücksichtigen.
Leipzig, im Jan. 1855.
Philipp Reclam jun.

[1362.] Heute versandte ich meine Remittenden-Facturen und bitte, die auf denselben ausgesprochene Bitte in Betreff der Disponenden gefälligst zu berücksichtigen. Ausdrücklich bemerke ich jedoch, daß ich von **Hoffmann, Baukalender für 1855, Bucher, Parlamentarismus** durchaus keine Disponenden gestatten kann, und wo sie dennoch vorkommen sollten, ohne weiteres streichen muß.
Berlin, 24. Januar 1855.
F. Duncker,
(W. Besser's Verlag.)

[1363.] Zur Notiznahme.
Zur bevorstehenden Ostermesse können wir von:
Pelchzim, wissenschaftl. Ausbildung. 5. und 6. Auflage.
Nicht, Erinnerung an Potsdam, (in beiden Ausgaben)
und
Mendelssohn, Handbuch der Münz- u. Kunde
keinerlei Disponenden gestatten, was wir zu berücksichtigen bitten.
Potsdam, im Februar 1855.
Horvath'sche Buchhdlg.,
(Ed. Döring.)

[1364.] Zur gef. Beachtung.
Heute versandte ich meine Remittenden-Factur und mache ich hierdurch noch besonders darauf aufmerksam, daß ich diese Oster-Messe ausnahmsweise **durchaus keine Disponenden** gestatten kann.
Leipzig, den 22. Januar 1855.
Fr. J. Wöller.